

Weise, Christian: Das andere Gespräch (1701)

- 1 Mein geist verzeihe mir/ daß ich dem schweren leibe
- 2 Gehorsam leisten muß/ der mich gefangen hält
- 3 An einem solchen ort/ da ich gezwungen bleibe/
- 4 Und da mir fast kein mensch und keine lust gefällt.
- 5 Ich wolte lieber seyn wo meine bücher liegen/
- 6 Doch leide die gewalt die ich vertragen muß/
- 7 Was heute nicht geschicht das kan sich morgen fügen/
- 8 Du fühlest diese nacht den letzten überdruß.
- 9 Was soll ein eitles wort ein unvernünfftig lachen/
- 10 Ein winck/ ein leichter blick/ ein halbes kinderspiel/
- 11 Ein ungereimter tantz mir doch vor freude machen/
- 12 Wenn ich verdrießlich bin und mich entreissen wil.
- 13 Ja freylich hilfft es nicht; wiewohl von guten freunden
- 14 Nimt man dergleichen zwang aus guter meinung an:
- 15 Doch wolt ich lieber seyn bey meinen ärgsten feinden/
- 16 Da man doch öffentlich den zwang verschlagen kan.
- 17 Wolan der abendstern ist itzo mein Prophete/
- 18 Der rufft mir gleichsam zu: Geh fort und schlaffe wohl/
- 19 Und dencke daß das liecht der süssen morgenröhte/
- 20 Dich von der schnöden lust gewiß erlösen soll.

(Textopus: Das andere Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9266>)